

## Sevilla-Universidad Loyola Andaluía

### Info:

Universität: Universidad Loyola Andalucía Sevilla

Semester: Sommersemester 2022

Kontakt: m.seeboeck@gmx.de

In Sevilla zu studieren ist großartig! Aber beginnen wir von Vorne:

Eigentlich war ich immer der Meinung, dass ich kein Auslandssemester machen werde, einfach weil ich zu Hause sehr verwurzelt bin, in vielen Vereinen tätig und einfach gerne in Bayern. Aber eines Tages kam dieses Thema im Gespräch mit meinem Vorgesetzten auf und er hat mir die Augen geöffnet: Wenn man vielleicht mal ins Ausland will, dann während des Studiums, da es später an Zeit (Familie, Beruf) und an Geld (Haus, Wohnung, Kredit) fehlt. Also habe ich den Entschluss gefasst, ein Auslandssemester zu machen, und meine engeren Kommilitonen gefragt, ob jemand auch eins machen will und ob wir uns nicht zusammenschließen sollen. Also waren wir nun zu zweit und haben angefangen, die überschauliche Anzahl an Partnerhochschulen für meinen Studiengang durchzugehen und blieben an Spanien, besonders Sevilla hängen, weil ich zum einen da schon war und zum anderen einigermaßen gut spanisch spreche. Wir wurden angenommen und wir starteten mit der Suche nach Kursen, die angerechnet werden können. Nach einigen Stunden Arbeit bin ich fündig geworden und möchte euch kurz eine kleine Auflistung geben, was funktioniert hat für den Studiengang WI (Sommersemester):



Kostenrechnung	Cost Accounting
Finanz- und Investitionswirtschaft	Corporate Finance II
Marketing	International Marketing
Personalmanagement	Management Skills
Unternehmensplanung und Organisation	Business Management und Organisation
FWMP (6CP)	Spanish and World Economy

### UNI

Die Uni in Sevilla ist eine private Universität und ist noch relativ klein, obwohl Sie viele Studenten hat. Sie ist super modern (2 Jahre alt) und auf dem neusten Stand der Technik. Es gibt einen Fußballplatz und ein Sportzentrum sowie eine Bibliothek mit riesigem Lernbereich. Nur leider ist sie etwas weiter außerhalb und nur mit entweder Bussen, die am Prado de San Sebastian starten (und natürlich Zusteigen auf dem Weg möglich) oder mit der Metro und anschließend mit einem Bus, der alle 15 Minuten fährt. Also je nach Wohnort muss man 30 bis 45 Minuten mit der Anfahrt rechnen. Es gibt eine Mensa mit ausreichend Platz und gleich neben der Uni ist auch eine Bar und ein Supermarkt.



Mein Unterricht war ausschließlich auf Englisch, und obwohl Spanier nicht gerade für ihr Englisch bekannt sind, war es gut möglich dem Unterricht zu folgen. Das System an der Loyola ist so ausgelegt, dass die Prüfung meistens nur ca. 40-50% von der Endnote zählt, dafür Mitarbeit oft 10% und eben kleinere Aufgaben und Projekte den Rest ausmachen.

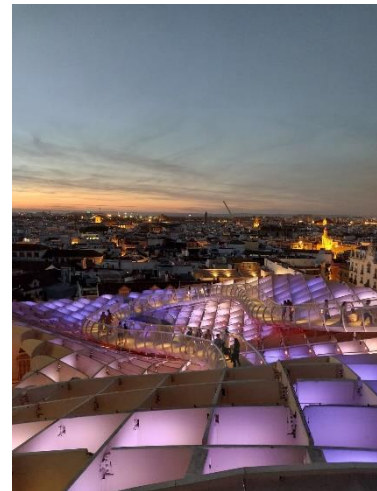
Von Vorteil ist auch, dass die Prüfungstermine von Anfang an feststehen und es auch eine zweite Prüfungsphase gibt, falls man nicht alles in der Ersten besteht. Allgemein muss man sich auch noch gar nicht so sehr auf Kurse anfangs festlegen, da man in den ersten Wochen noch relativ leicht Kurse wechseln kann. Allgemein ist die Website sehr modern und man findet alles Online, wenn man danach sucht.

## **Wohnen**

Leider gibt es von der Uni keine Wohnheime oder sonstige Einrichtungen, deshalb empfehlen Sie auf ihrer Website z.B. Youniq, was allerdings eine sehr preiswerte Unterkunft ist. Wir haben unsere Unterkunft auf Airbnb gefunden, diese war am Plaza de Curtidores und hat mich ca. 500 euro gekostet. Airbnb vergibt einen großen Langzeitaufenthaltsrabatt, weshalb ich alles in allem für die Unterkunft ca. 2800 euro gezahlt habe. Es gibt aber viele weitere Möglichkeiten, was zu finden, z.B. Viverasmus oder Rooms Sevilla. Allerdings muss man dort vorsichtig sein, da diese sich gerne die Kaution einbehalten am Ende. Kontaktiert mich gern, falls jemand den Kontakt zu meinem Airbnb sucht.

## **Stadt**

Sevilla ist einzigartig schön, atemberaubend, sicher und auch sehr sauber. Angefangen von der riesigen Altstadt, der Kathedrale, dem Parque Maria Luisa über die Plaza de Espana bis hin zu den Setas und den unzähligen Bars überall, an Dingen zu sehen und zu erleben mangelt es in Sevilla auf keinen Fall. Die Stadt ist zudem eine echte Studentenstadt. Gleich 3 Universitäten gibt es in Sevilla und dementsprechend viele Auslandsstudenten. Allein an der Loyola 170 im letzten Jahr. Aus diesem Grund gibt es mehrere Organisationen wie den Erasmus Club Sevilla oder den ESN (der etwas günstiger ist), die als zentrale Veranstaltungsplaner fungieren. Ich war beim ESC dabei, einfach weil dort die Mehrheit ist. Die Mitgliedschaft kostet dort einmalig 20 € und ermöglicht einem viele coole Trips oder Partys mitzuerleben.



Normalerweise trifft man sich mit seinen Freunden nicht wie in Deutschland vielleicht zu Hause oder im Restaurant, nein, in Sevilla bzw. Spanien geht's in die Bars. Diese kann man sich ähnlich wie viele kleine Restaurants vorstellen, in denen man normalerweise vorzügliche „Tapas“ und Getränke wie ein Cava (Bier), Sangria oder Vino Tinto de Verano (Sommerwein gemischt aus Rotwein und Limo, der in Spanien immer und überall getrunken wird; sehr lecker) genießen kann. Ebenfalls gibt es viele Nachtclubs, in denen man feiern gehen kann, allerdings braucht man nicht auf die Gedanken kommen, vor 11 Uhr dort hineinzugehen. Der ECS veranstaltet von Montag bis Freitag „Partys“ in den unterschiedlichen Nachtclubs mit oft günstigem Eintritt und „Happy Hours“. Im Sommer gibt es zudem viele „Terrazas“ in der Nähe des Flusses, die quasi wie Freiluft-Discos sind. Allerdings muss man vor allem in den großen Discos, wie dem Utopia aufpassen, da dort oft Handys geklaut werden.

Ein paar der Nachtclubs: Koko, Utopia, Caramelo, Monasterio, Abril, Holiday, Ruko Rock und Yuris, das gleich nebenan ist.

## **Reisen**

Wie bereits erwähnt veranstaltet der ECS immer wieder Reisen zu verschiedenen Städten, Sehenswürdigkeiten und Stränden, auch ein Trip nach Marokko war möglich, wofür ein Reisepass

notwendig ist. Ebenfalls kann man auf eine Faust mit dem Zug, Bus oder BlaBlaCar reisen. Zug ist in Spanien relativ teuer, aber wenn man einige Zeit im Voraus bucht, geht es schon.

Wir sind mit dem Auto nach Spanien gereist, und hatten so die Möglichkeit, alles nach unseren Wünschen und Ideen zu erkunden, und da Sevilla ca. die Mitte Andalusiens ist, war das sehr angenehm. Man muss natürlich lediglich die Hin- und Rückreise bedenken und das Parken in der Stadt ist auch nicht optimal. Wir haben dann immer an den Metrostationen „Pablo de Olavide“, „Olivar de Quintos“ und „San Juan Bajo“ geparkt, da es dort kostenlos ist und man dann ganz leicht mit der Metro in die Stadt fahren kann. Unter der Woche benutzt man das Auto eh nicht, da in Sevilla alles per Bus, Metro, Fahrrad oder E-Scooter erreichbar ist.



### **Fazit**

Das Auslandssemester war grandios! Man lernt so viele neue Kulturen und Menschen kennen und man verbessert sowohl interkulturelle als auch soziale Kompetenzen sowie die Fremdsprache(n). Ich kann es jedem nur empfehlen!